Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

**Heft:** 34

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286427

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eltern und Schulfreunde wohnten derfelben bei. Nach der Eröffnung durch einen Gefang, von circa 1000 Kindern gefungen, begrüßte Herr Furrer, Direktor der Anabenschulen, in einer eben so würdigen als schönen Ansprache die Anwesenden. Mit wenigen aber trefflichen Worten seize er die Wichtigseit, den Werth und die hohe Bedeutung einer guten Jugendbildung auseinander, berührte dann das Verhältniß der Schule zu den Behörden und dem Elternhause, welches hier im Allgemeinen ein günstiges sei, sprach dann wahr von der so nothwendigen Harmonie in Bezug auf eine wirksame Erziehung und schloß dann mit einem frommen Wunsche an Behörden, Eltern, Lehrer und Kinder.

Hierauf ertönte das "Grütli" und weckte eine schöne Erinnerung an das abgelausene Schuljahr; es wurden die Zeugnisse ausgetheilt und jedem Schüler, welcher mit diesem Jahr die Stadtschulen quittirt, ein Buch zur Erinnerung mitgegeben. Es darf lobend erwähnt werden, daß solche Bücher ausgetheilt wurden, die nicht nach einiger Zeit nur als Makulatur zu dienen haben. Wenn sie auch etwas mehr kosteten, als gewöhnlich gedrucktes Papier, so haben sie dafür einen bleibenden Werth. Mit dem Liede "Rufst du mein Vaterland", von der Musik kräftig begleitet, endete die Feier und die Ferienzeit begann.

Mögen die Worte des Hrn. Furrer, so schön und wahr als richtig, im Interesse unserer Stadt immer mehr zur Wahrheit werden, und die guten Wünsche sich verwirklichen, so wird die Zukunft der Schule zu unserm Wohle uns erblühen!

- Herr Herrmann Zähringer, Rektor, von Baden ist zum Lehrer der höhern Mathematik an der Realschule ernannt worden. Man schätzt sich glücklich, diesen tüchtigen Schulmann für jene Anstalt gewonnen zu haben.
- Auf eingegangene Berichte, daß an vielen Orten schulpflichtige Kinder auf die Tanzplätze sich begeben, wurde die Polizeidirektion durch die Volksschuldirektion eingeladen, auf geeignete Weise diesem Uebelstande abzuhelfen.

Burich. Polytechnikum. Bom 8. bis 15. August werden am eidgen. Polytechnikum in Zürich die Prüfungen der Bewerber um Diplome abgehalten werden, wie es nach dem Programme scheint, etwas strenger und umfassender als bisher. Aus der Ingenieurschule bewerben sich sechs Zöglinge um Diplome (Prüfung am 8. und 9., 10. und 11. August), aus der mechanischen Schule fünf (Prüfung am 12. und 13., 14. und 15. August), aus der chemischen Schule drei (Prüfung am 11. und 12. August), aus der Forstsichele drei (Prüfung am 12., 13. und 15. August), und aus der staatswirthsichaftlichen Schule einer (Prüfung am 15. August).

Die reglementarischen Schlußprüfungen der Jahresturse sind auf den 17. und 18. August angeordnet. Denselben werden die Mitglieder des Schulrathes beiwohnen.

Auf den 15. August und die folgenden Tage ist der eidgen. Schulrath einberufen. Seine wichtigsten Verhandlungsgegenstände sind: 1) Genehmigung des Lektionsprogrammes für's nächste Semester; 2) Ertheilung von Diplomen; Wahlen des Sekretärs, der Vorstände der Fachschulen, der Direktoren der Sammlungen, u. A.

Un ber zürcherischen gemeinnützigen Gesellschaft, in Bulach versammelt, sprach sich Direktor Widmer über die Frage, ob neben ber Boltsschule ber Bauer noch weitere Fortbildung nöthig habe, dahin aus: "Ich will keinen Stillstand, aber praktische Mittel und keine Illusionen. Bute man fich auf diesem Gebiete, jenes Salb= und Scheinwiffen zu pflanzen, bas für ben Menschen so verderblich ist. Das rechte Wissen lernt der Bauer nur durch Die Söhne, die in landwirthschaftlichen Schulen gewesen, die Arbeit felbst. bas sind unsere natürlichen Schulmeifter, Die aber keine Schule halten muffen; ihre Schule ist die tägliche Arbeit, das ist der mahre Anschauungsunterricht und durch ihr Beispiel werden sie die Stütpfeiler bes landwirthschaftlichen Fortschrittes." Berr Pfarrer Schweizer in Weiach meinte, bamit sei ber Nagel auf ben Ropf getroffen! Rur nicht unnütes Theoretisiren. Die Bauern laffen es auf die Erfahrung ankommen. Und wenn ihnen ein Pfarrer 2c. gute Rathe ertheilen will, fo fagen fie ihm: Schufter bleib' beim Leiften. Böglinge ber landwirthschaftlichen Schule werden zuerst ausgelacht, aber wenn ihre Rathe sich bewähren, bann hilft's mehr als Doziren.

St. Gallen. Kantonal-Lehrerkonferenz. (Korr.) Am 11. Juli versammelte sich diese Konferenz so zahlreich, daß sich ihr Präsident, Herr Seminardirektor Rüegg, bewogen fühlte, seine Freude darüber, sowie über das sichtliche Gedeihen des Vereins auszusprechen und fortzusahren ermuntert in treuem gemeinschaftlichem Wirken und Streben auf eingeschlagenem Wege.

Nach einigem formell Geschäftlichen wurde Bericht erstattet über das Konferenzleben in den Bezirken. Es wurden darin Bilder gegeben von dem Berhältniß der Lehrer zu einander und zu den Schulbehörden, über ihre Bisbliotheken, Einrichtung der Konferenzen und Verfahrungsweise bei den Zusamsmenkünften und über die Arbeiten für dieselben. Diese Mittheilungen wurden sehr lehrreich und angenehm gefunden, daß beschlossen wurde, sie künftig wieder geben zu lassen.

Diesem folgte ein Referat des Präsidenten über Zweck, Umfang und Methode des grammatischen Unterrichts in der Bolksschule. Mit der ihm